



NATIONALE
STELLE
ZUR
VERHÜTUNG
VON
FOLTER

5. Oktober 2015

PRESSEMITTEILUNG

NATIONALE STELLE trifft Amnesty International, Sektion Deutschland

Wiesbaden/Berlin - Polizeidirektor a.D. Hartmut Seltmann, Mitglied der Länderkommission zur Verhütung von Folter, traf heute Selmin Çalışkan, Generalsekretärin von Amnesty International, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V., zu einem Informationsaustausch in Berlin. Im Fokus des Gesprächs stand neben polizeirelevanten Themen auch die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland, so etwa die menschenwürdige Behandlung und Unterbringung in Abschiebungshafteinrichtungen, die bereits im Jahr 2013 Schwerpunktthema der Länderkommission war. Im laufenden Jahr befasste sich die Bundesstelle mit der Flüchtlingssituation im Zusammenhang mit Besuchen von Bundespolizeieinrichtungen, insbesondere in Bayern.

Nach dem Gespräch stellte Seltmann fest, dass „der Informationsaustausch mit Amnesty International, insbesondere zu den Themen Umgang mit polizeilichem Fehlverhalten und der Einführung unabhängiger Beschwerdestellen sehr wertvoll ist.“

Die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter, bestehend aus der Bundesstelle und der Länderkommission, nahm im Mai 2009 ihre Arbeit auf, nachdem die Bundesrepublik Deutschland das Zusatzprotokoll zur UN-Antifolterkonvention ratifiziert hatte. Sie ist Deutschlands Einrichtung für die Wahrung menschenwürdiger Unterbringung und Behandlung im Freiheitsentzug und wird durch regelmäßige Besuche an Orten der Freiheitsentziehung, bundesweit etwa 13.000, präventiv tätig. Zu diesem Zweck hat sie die Behandlung der dort untergebrachten Personen zu prüfen und Empfehlungen abzugeben.

Kontakt:

Jennifer Bartelt und Susanne Schuster, Tel.: 0611-1602228-18 / 24, Fax: 0611-1602228-29, Email: info@nationale-stelle.de